

Kontakt und Anmeldung

Unser Angebot stellt vor allem eine Dienstleistung für die Zuweiserin/den Zuweiser dar, das heisst die Anmeldung erfolgt vorzugsweise über Ihre/n behandelnde/n Ärztin/Arzt. Diese/r erhält von uns jeweils einen schriftlichen Bericht.



Ärzteteam

Prof. Dr. med. M. K. Hohl, Chefarzt

Dr. med. Rüdiger Mascus, Leitender Arzt

Dr. med. Petra Elias, Oberärztin

med. pract. Ivan Vuko Tokic, Oberarzt

Dr. med. Julia Kühn, Assistenzärztin

Dr. med. Bente Lippmann, Assistenzärztin

med. pract. Hani Mor, Assistenzärztin

Dr. med. Mareen Reichert, Assistenzärztin

Dr. med. Natalija Stoiber, Assistenzärztin

Physiotherapeutinnen

Patricia Wassmer, Edda Reuter, Johanna Keller

Inkontinenzfachfrauen

Hedwig Böhacker, Beatrice Fischer



Zertifiziertes Zentrum nach
DIN EN ISO 9001:2008



Beckenboden und Inkontinenz im Zentrum

Unsere Dienstleistungen
auf einen Blick

Kantonsspital Baden AG

Departement Frauen und Kinder
Blasen- und Beckenbodenzentrum
CH-5404 Baden

Telefon 056 486 35 55

Fax 056 486 35 69

E-mail beckenboden@ksb.ch

www.beckenbodenzentrumbaden.ch

Kantonsspital Baden



Die Inkontinenz

Belastungsinkontinenz

Harnverlust unter Belastung wie Husten, Niesen oder sportlicher Betätigung (manchmal auch in Ruhe).

Inkontinenz bei Reizblase (overactive bladder syndrome)

Typisch für eine Reizblase ist ein häufiger, starker und z.T. auch schmerzhafter Harndrang. Hierbei kann auch ein ungewollter Urinverlust auftreten.

Wind- und Stuhlinkontinenz

Ungewollter Abgang von Wind (Flatulenz) oder Stuhl.

Senkungsbeschwerden

Senkungszustände können die Blase, Gebärmutter oder den Enddarm betreffen und sind meist die Folge einer Beckenbodenschwäche bzw. eines Beckenbodenschadens.

Typisch sind Ziehen oder Druckgefühl in der Scheide, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, Inkontinenz oder Probleme beim Stuhlgang.

Sexualstörungen

Schmerzen bei der Sexualität äussern sich häufig in Form von Verspannungen, übermässiger Anspannung im Bereich des Beckenbodens oder aber in Gefühlsstörungen.

Abklärung der Ursachen

Urogynäkologische Abklärung

- ausführliche und präzise Befragung (Anamnese)
- urogynäkologische Untersuchung
- evtl. spezielle apparative Diagnostik (Urodynamik) und Blasenpiegelung (Zystoskopie)
- Ultraschalluntersuchung
- interdisziplinäre Abklärungen in Zusammenarbeit mit der Gastroenterologie, Chirurgie und Urologie

Behandlungsmöglichkeiten

Je nach Diagnose wird aus den im Folgenden aufgeführten Behandlungen ein individuelles Therapiekonzept erstellt.

Konservative Behandlung

- medikamentöse Behandlung, z.B. Antibiotika, Anticholinergika oder lokale Östrogene
- Blasenschulung
- Beckenboden-Rehabilitation & Physiotherapie
- Instillationsbehandlung mittels EMDA, eine spezielle, neuartige und in dieser Form nur an wenigen Zentren angewandte Behandlung
- Behandlung mit Gepan® instill

Chirurgische Behandlung

- individuell angepasste und den modernsten Methoden entsprechende Operationstechniken auf dem Gebiet der Beckenbodenchirurgie (mit und ohne Gebärmutterentfernung)
- minimal-invasive Inkontinenzoperationen, z.B. Bandeinlage (TVT-Band)
- Botox-Behandlung bei Diagnose einer Reizblase

Beckenboden-Rehabilitation und Physiotherapie

Der Schwerpunkt unserer konservativen Therapie bei Beckenbodenerkrankungen und Inkontinenz ist das Beckenbodentraining. Unsere speziell hierfür ausgebildeten und sehr erfahrenen Beckenboden-Physiotherapeutinnen führen mit jeder Patientin eine individuelle Einzelbehandlung durch. Dank der grossen Erfahrung und unserem umfangreichen, dem neuesten Stand der Forschung entsprechenden Therapieangebot können wir nahezu 80% der Betroffenen erfolgreich behandeln.

Unser Angebot

- individuelle Einzellektionen
- Pelvic-Floor-Reeducation mit individuellen Muskelübungen
- Beckenbodentraining mit Biofeedback und Elektrostimulation
- spezielle Magnetstuhltherapie (ExMI) zur Behandlung nahezu aller Beckenbodenerkrankungen
- Galileo-Vibrationsplatte, ein neuartiges Trainingsgerät zur Unterstützung des Beckenbodentrainings
- Beckenboden-Gruppentraining